



BVBFanAbteilung

ISTANBUL-GUIDE

UEFA Champions League, 22.10.2014



Inhalt

EIN- UND AUSREISEN_02 / ANKOMMEN_02 / ÖPNV_03 / TAXI_04 /
WÄHRUNG UND GELD_04 / SPRACHE_04 / ESSEN_05 / TRINKEN_06 /
BESICHTIGEN_06 / ABENDS_07 / STADION_07

Ein- und Ausreisen

Für die Einreise in die Türkei reicht ein deutscher Personalausweis – dazu wird ein kleiner Zettel mit dem Einreisestempel gereicht. Diesen auf keinen Fall verlieren, er muss in der Regel bei der Ausreise vorgezeigt werden. Auch beachten, wenn man zurückkommt: Die Türkei ist nicht Mitglied der EU, deshalb gelten andere Einfuhr- und Zollregeln.

Ankommen

Istanbul hat zwei große Flughäfen: Der Atatürk-Flughafen (IST) liegt auf der europäischen, der Sabiha-Gökçen-Flughafen (SAW) auf der asiatischen Seite und etwas weiter außerhalb. Von beiden Flughäfen fahren Shuttles in die Stadt: Von Sabiha-Gökçen aus fährt der *Havataş* (<http://havatas.com>) jede halbe Stunde bis zum Taksim. Der *Havataş* ist ein moderner Shuttle-Bus, in den man einfach einsteigt und drinnen zahlt. Die Fahrt kostet 13 türkische Lira (TL) oder 5 Euro – es fährt also günstiger, wer vorher schon wechselt oder im Flughafen noch an einen Geldautomaten geht. Die Fahrt dauert im Idealfall um die 50 Minuten, kann beim Istanbul-Verkehr aber auch doppelt so lange dauern. Vom Atatürk-Flughafen geht es ebenfalls mit dem *Havataş* in die Stadt: Das kostet 11 Lira und dauert im besten Fall eine halbe Stunde. Alternativ fährt hier die Metro – dann Richtung Stadt mit der M1, an der Station Aksaray umsteigen und die oberirdische Tram in Richtung historischer Altstadt und Kabataş (große Umsteigestation und Fährhafen) nehmen.



ÖPNV

Für den Nahverkehr ist auf jeden Fall eine *İstanbulkart* praktisch: eine Guthabekarte im Scheckkartenformat, von der für jede Metro-, Tram-, Bus- oder Fährfahrt einheitlich 2,15 TL abgezogen werden (umgerechnet etwa 75 Cent). Die Karte kann auch zu mehreren benutzt werden, dann gibt es aber keine Rabatte bei Umstiegen und schnellen Rückfahrten. Die Karte ist an den meisten Kiosken in der Nähe von Metro- oder Tramstationen erhältlich, dafür einfach auf das Schild „Akbil“ achten. Die Karte kostet einen geringen Grundbetrag und kann dann an Automaten an den Stationen aufgeladen werden. An einigen Stationen werden für die Touristen stattdessen „Jetons“ verkauft – Plastikchips, die dann aber gleich 4 TL kosten und nur für eine Teilstrecke gelten. Falls ihr also am Flughafen mit Metro und Tram in die Stadt wollt und keine *İstanbulkart* bekommt, kauft direkt zwei Jetons, nur so kommt ihr die gesamte Strecke bis ins Zentrum – ein Jetons für die Metro und einen weiteren für den Umstieg in die Tram.

Ansonsten kommt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut durch die Stadt – wenn diese aufhören zu fahren (sehr früh, die Metro gegen Mitternacht), steigen die Istanbuler auf Dolmuş (Sammeltaxen, die feste Strecken abfahren, etwa Taksim- Beşiktaş) und grüne Minibusse (man zahlt bar beim Fahrer) um.

Taxi

Taxifahren ist in der Türkei sehr günstig – wenn das Taxameter eingeschaltet ist. Viele Taxifahrer können wenig Englisch, möchten aber gerne einen Festpreis aushandeln. Dabei ist es mit Taxameter gerade günstig, weil ihr nur für die Strecke zahlt, nicht für die Fahrzeit – im heftigen Istanbuler Stau ist das manchmal sehr beruhigend zu wissen. Am besten kleine Scheine dabei haben. Mit Kreditkarte kann man meist nicht zahlen.

Währung und Geld

In der Türkei wird, wie schon erwähnt, mit türkischer Lira (TL) gezahlt – 1TL = 100 Kuruş. Ein Euro sind im Moment etwa 2,90 TL – „durch 3“ ist also die grobe Formel. Die Türken zahlen sehr viel, auch kleinere Beträge, mit Kreditkarte. Deshalb gibt es mit dieser Zahlungsart auch für Touristen in Restaurants und Co. keine Probleme. Anders bei Straßenhändlern, Taxifahrern etc.: Hier sollte man immer etwas Kleingeld dabei haben. Visa-fähige Geldautomaten gibt es aber, gerade in der Innenstadt und der historischen Altstadt, sehr viele.



Sprache

Im Alltag sprechen nicht allzu viele Menschen Englisch – in touristischer Umgebung klappt aber meist alles. Trotzdem ein kleiner Türkisch-Guide:



Guten Tag – Merhaba

Danke – Teşekkürler (gesprochen: Te-sche-kür-ler)

Bitte – Lütfen

Was kostet das? – Bu ne kadar?

Wo ist XY? – XY nerede?

Fußball – Futbol

Ich bin Deutsche/r. – Almanım





Essen

Vorab: Der türkische Döner unterscheidet sich deutlich vom deutschen. Er wird ohne Soße und meist mit saurer Gurke und Pommes zubereitet. Es gibt in Istanbul aber auch schlicht viel tollere Sachen zu essen, als dass man auf Döner zurückgreifen müsste. Wer zwischendurch etwas Hunger hat, kriegt bei Straßenhändlern für meist genau 1 TL den Sesamkringel *Simit*. In Imbissen und Restaurants gibt es alle Arten von Kebab, viele tolle Reisgerichte, gefüllte Weinblätter, eine bunt gefüllte Backkartoffel (*Kumpir*) und vieles mehr. Fleisch ist allerdings sehr beliebt – Vegetarier fragen daher sicherheitshalber immer nach: „vejetaryen“ heißt vegetarisch, „etsiz“ meint „ohne Fleisch“.

Ein Highlight ist das türkische Frühstück: Mit viel Tee, Brot, Käseplatten, Gurken, Oliven, *Menemen* (eine Art flüssigeres Rührei mit Tomate und wahlweise Käse oder der Knoblauchwurst *Sucuk*) und Süßspeisen frühstücken die Türken in Cafés stundenlang. Gut geht das zum Beispiel im Van Kahvaltı Evi in Çihangir oder auf der Şair Veysi Sokak und der İhlamudere Caddesi in Beşiktaş.

Trinken

Das Leitungswasser sollte in der Türkei nicht getrunken werden – deshalb gibt es stilles Wasser überall zu kaufen. Die Halbliter-Flaschen gibt es bei Straßenhändlern für 50 Kuruş bis 1 Lira. Çay, also Tee, gibt es überall – sogar auf den Fähren kostet er nur 1 TL. Aber auch wenn vieles in der Türkei deutlich günstiger ist: Bier ist es meist nicht. Dennoch gibt es Kneipen, in denen ihr für 7 bis 10 Lira gezapftes Pils bekommt. Efes und Bomonti sind die beliebtesten türkischen Marken, Tuborg gibt es aber meist auch. Sehr türkisch ist natürlich auch Raki, aus Weintrauben oder Rosinen gebrannter Schnaps mit Anissamen, den man sich im hohen Glas mit etwas Wasser und Eis mischt und am besten zu Fisch trinkt.



Besichtigen

Die Klassiker in der historischen Altstadt sind natürlich der große Basar, die blaue Moschee, die Hagia Sophia und die unterirdische Basilika. Aber auch eine Fährfahrt auf die asiatische Seite lohnt sich. In Üsküdar etwa, in der Nähe des Mädchenturms (aus der Fähre heraus immer nur rechts an der Promenade entlang laufen), kann man auf Kissen sitzend bei einem Tee die Sonne über der Altstadt untergehen sehen. In Beşiktaş wird im Moment am Stadion gebaut. Wer oberhalb des Dolmabahçe-Palastes also ein Stück die Straße hochläuft, kann von oben Baustelle und Bosphorus bewundern.

Abends

Schöne Kneipen gibt es auch in Beşiktaş – wenn es aber ums Ausgehen geht, ist unangefochten der Stadtteil Beyoğlu die Nummer eins: Auf der zentralen Einkaufsstraße İstiklal Caddesi, die vom Taksim abgeht und bis hinunter ins Galata-Viertel (Karaköy) führt, findet ihr an Bars und Clubs alles, was das Herz begehrt. In jeder Seitenstraße lockt eine neue Kneipe.

Manchmal gibt es hier allerdings auch Unruhen. Wer Menschenansammlungen und/oder Polizei und Wasserwerfer sieht, sollte sich dringend davon fern halten, rät das Auswärtige Amt. In den vergangenen Wochen sind einige Menschen bei den Protesten gestorben. Über die Medien und Twitter kann man sich vorab informieren, während der Auseinandersetzungen bleibt man besser im Hotel.

Stadion

Die „Türk Telekom Arena“ hat im Januar 2011 das altehrwürdige Ali-Sami-Yen-Stadion ersetzt. Mehr als 230 Millionen Euro soll der Neubau im Istanbuler Stadtteil Seyrantepe am nördlichsten Stadtrand gekostet haben. 52.600 Fans finden dort Platz, 44.000 Plätze sind bei Gala-Heimspielen von Dauerkarten-Besitzern belegt. Der BVB wird zum Champions-League-Spiel von rund 2600 Fans begleitet. Das historische Stadtzentrum ist etwa zwölf Kilometer entfernt. Von dort braucht es mindestens eine halbe Stunde mit dem Taxi. Die beste Methode, zum Stadion zu kommen, ist die Metro-Linie 2. Diese fährt vom nördlichen Stadtzentrum an den Stationen Şişhane oder Taksim bis zur Stadion-Haltestelle Seyrantepe.

BVB Fan- und Förderabteilung
BV. Borussia 09 e.V. Dortmund

BVBFanAbteilung

